

Tierkommunikation – unglaublich aber...

Ja es klingt schräg und ja es ist auch schräg, aber aus eigener Erfahrung (vor allem während meiner Ausbildungen), meiner mittlerweile langjährigen Praxiserfahrung, sowie vieler Kundenfeedbacks kann ich dir sagen:

... „Tierkommunikation funktioniert!“

Wie alles begann

Im Laufe meiner Ausbildungen hab ich mich unter Anderem unzähligen Wahrnehmungsübungen unterzogen. Ich habe gelernt mein Bauchgefühl, meine Intuition, meinen sechsten Sinn, wieder zu finden. Ich habe gelernt mich auf mein Gegenüber einzulassen und es wortlos zu verstehen.

Ja, im Grunde sind dies alles Werkzeuge aus unserer Kindheit und wenn ich mich zurückerinnere, hatte ich regelmäßig „Gespräche“ mit meiner Katze und meinem Hund.

Als Kind verschwendete ich in keiner Sekunde den Gedanken, dass es Gespräche zwischen Mensch und Tier nicht geben darf/kann, oder diese nicht funktionieren würden. Mit der Zeit und dem „erwachsen werden“ verkümmerten diese besonderen Fähigkeiten und übrig blieb die „reine tierliebe“. Doch was ich nicht bemerkte, oder vielleicht auch verdrängte war das Gefühl, dass die Tiere weiter gesprochen haben und ich sie durchaus auch weiter verstanden habe. Doch war ich mir die ganzen Jahre über einfach nicht mehr so sicher.

Dir geht es bestimmt auch so?

*Dein Tier sieht dich an und du weißt was „es denkt“,
„wie es ihm geht“, „was los ist“...*

Kurz um – ich habe mich in meiner Ausbildung zur Tierkommunikatorin wieder erinnern dürfen. Ich durfte es erlernen mich zu erinnern. Ich durfte es erlernen meine Sinne neu zu aktivieren. Ich durfte erlernen neu zu fühlen und neu wahrzunehmen. Hier und heute habe ich es mit viel Übung endlich geschafft in meinen tierischen Sitzungen wieder „Kind sein zu dürfen“ und durfte es über die Jahre perfektionieren.

Wie betreibe ICH Tierkommunikation?

Ich nutze meine „neu erlernte Fähigkeit“ ohnehin täglich bei meinen eigenen Tieren und ja, immer wieder bekomme ich Anfragen von neugierigen, interessierten, tierliebenden Menschen.

Die Hauptinteressen bestehen darin, dass die Menschen wissen wollen, ob sie ihr „Gefühl“ nicht täuscht. Ja, du liest richtig. Viele Menschen verstehen ihre Tiere irgendwie, vertrauen aber nicht auf die Richtigkeit ihrer Wahrnehmungen und Zeichen. Dabei handelt es sich um den Großteil meiner Anfragen. Dann gibt es da noch „neugierige, tierliebende Menschen“, die einfach ein paar Fragen an ihr Tier haben, oder dem Tier etwas ausrichten möchten. Diese Gespräche liebe ich sehr, denn dabei entsteht meist ein wundervolles Gesprächsprotokoll.

Was ist meine Aufgabe als Tierkommunikatorin?

Jede Anfrage ist einzigartig und individuell!

Du wirst liebevoll beraten und ich zeige dir mögliche Herangehensweisen auf euer Thema zu lösen/Problem zu

bearbeiten. Erst, wenn es sich für DICH stimmig anfühlt geht es los. Ich arbeite Schritt für Schritt und lasse Raum und Zeit für Veränderung/Heilung/Verbesserung.

Was brauche ich für das tierische Gespräch?

Ich brauche für mein tierisches Gespräch ein Foto deines Tieres, den Namen und das ungefähre Alter. Dazu noch eine **Prise deiner persönlichen Fragen** und schon kann es losgehen. Ein regelmäßiger Kontaktaustausch während unserer Zusammenarbeit ist mir wichtig.

Nicht die „Bodenhaftung“ verlieren!

Eine Tierkommunikation kann vieles ans Licht bringen, sie kann klärend und hilfreich sein. Eine Tierkommunikation ist auch immer „ehrlich“, frei von persönlichen und äußeren Einflüssen. Eine Tierkommunikation kann dein Herz berühren aber auch deine Gedanken beruhigen.

Doch bei all den wunderbaren Gesprächen die ich schon machen durfte, darf Mensch eines NICHT VERGESSEN – bitte nicht die Bodenhaftung verlieren!

- *Eine Tierkommunikation ersetzt keinen Besuch beim Tierarzt!*
- *Eine Tierkommunikation darf auch nicht Anstoß für schwerwiegende Entscheidungen sein.*
- *In schweren Fällen empfehle ich eine persönliche Beratung oder ein gemeinsames Gespräch mit den beteiligten Personen, gerne auch dem Tierarzt eures Vertrauens.*